Jüdisches Leben und Antisemitismus in Pasing

Der antisemitische Boykott am 1. April 1933

Die Terroraktionen der Nationalsozialisten gegen Juden und politische Gegner verschaffen ihnen international eine schlechte Presse. Zudem gibt es Anzeichen eines internationalen Handelsboykotts gegen Deutschland. Daraufhin kündigt die NSDAP als „Abwehrmaßnahme“ einen reichsweiten „Judenboykott“ für den 1. April 1933 an, der von einem „Zentral-Komitee zur Abwehr jüdischer Greuel- und Boykotthetze“ unter Leitung des fränkischen NSDAP-Gauleiters Julius Streicher koordiniert wird.

Entsprechend den Vorgaben dieses Zentralkomitees wird auch in Pasing auf Initiative der örtlichen NSDAP ein „Aktionskomitee der Stadt Pasing“ mit dem Oberbürgermeister an der Spitze gebildet. Am Samstag, dem 1. April, findet eine Kundgebung am Bahnhofsplatz statt. Danach nimmt die SA die Verteilung der Posten und den Anschlag von Plakaten an jüdischen Geschäften und Praxen vor.

Ankündigung des Boykotts vom 1.4.1933
Bayerische Staatsbibliothek, München

6. Jahrgang — Einzelnummer 15 Pfennig

Pasinger Morgenblatt

Allacher Zeitung

Heimatblatt für Pasing, Allach, Ober- u. Untermenzing, Aubing, Großhadern u. das Würmtal

Mitbegründer Klaus Ec / Geschäftsführung u. Redaktion: Josef Eber, Pasing, Tel. 81 078 / Verlag Adolf Müller, München-Pasing / Postverlagsort München.

Das „Pasinger Morgenblatt“ erscheint täglich und gelangt am Morgen d. Ausg. Montags um 12 Uhr mitt. mit d. Wochen-Beil. Heimgarten mit Bild. o Heimat u Welt. Bezugspreis monatlich RM 2.— zuzügl. Zustellgebühr. Bestellungen nehmen alle Postanstalten u. Trägerinnen entgegen. Verantwortlich für Politik: Hauptschriftl. Dr. Konrad Kolmsee, München; für lokale Nachrichten: Josef Eber, Pasing; für Wirtschaft und den übrigen Teil: K. Galle; Chef v. Dienst: L. B. u. Unterholz.: R. Brandl-Riedel, beide in München. Inserate werden nach aufliegendem Tarif berechnet. Inseraten-Annahme in der Geschäftsstelle Pasing, Münchner Straße 5/6, Schluß der Inseratenannahme täglich abends. Anzeigen-Expedition München, Schellingstraße 41/III. Sämtliche Eingabungen Postscheck München 15 628. Rotations-Druck: M. Müller & Sohn, München, Schellingstraße 39—45. Telephon 20 300.

Alleinige Anzeigenannahme außerhalb des Verbreitungsgebietes: Anzeigenverwaltung Bayer. Zeitungsblatt, München, Theatinerstraße 8/I. Fernspr. 20 300 19. Postscheckkonto München Konto Nr. 54

Jeder Abonnent dieser Zeitung ist bei der Ibuna-Germania, Lebensversicherungs-A.-G., Berlin SW 68, für den Fall des Todes durch Unfall und für den Fall der Genesungsbildung mit je RM 1000.— versichert. Anbetracht sind unsere Bezieher bei der gleichen Gesellschaft mit einem Sterbegeld von RM 100.— bis RM 150.— gedeckt. Lieber die Bedingungen beider Versicherungen geben die Bedingungen Auskunft, die vom Verlage oder unmittelbar von der Ibuna-Germania, Lebensversicherungs-A.-G., in Berlin SW 68, Charlottenstr. 42, zu beziehen sind. Jeder Unfall ist der Ibuna-Germania sofort anzugeben. Beim Tode der versicherten Abonnenten durch Unfall hat die Anzeige unfehlbar innerhalb 24 Stunden an die Direktion der Ibuna-Germania zu erstatten.

Nummer 77 — Samstag, 1. April 1933 — Katholisch: Hugo, Evangelisch: Theodora

Heute, Samstag, 10 Uhr, beginnt der Boykott

Der angekündigte Boykott beginnt heute um Samstag, vormittags 10 Uhr. Er wird, wie Dr. Goebbels vor Pressevertretern erklärte, mit voller Wucht und eiserner Disziplin durchgeführt. Nach dem Samstag wird er eingestellt. Ist die Greuelhetze bis Mittwoch noch nicht absolut eingestellt, setzt der Boykott an diesem Tage, 10 Uhr vormittags, wieder ein.

„Der jüdischen Weltmacht der Krieg erklärt“

Die erste Sitzung des Zentralkomitees.

Unter der Überschrift: „Der jüdischen Weltmacht der Krieg erklärt!“ berichtet der „Völkische Beobachter“ (Norddeutsche Ausgabe) über die erste Sitzung des Zentralkomitees zur Abwehr jüdischer

Die Boykottierung jüdischer Geschäfte, Ärzte, Rechtsanwälte usw. stellt lediglich eine Gegenmaßnahme dar gegen die von den in- und ausländischen Juden betriebene Greuel- und Boykotthetze gegen das deutsche Volk.

Der deutsche Abwehrkampf wird mit dem Augenblick sein Ende gefunden haben, mit dem die Verantwortlichen der jüdischen Internationale die von ihnen heraufbeschworene Greuel- und Boykotthetze gegen Deutschland einstellen.

Parteigenossen, Parteigenossinnen! Deutsche Männer, deutsche Frauen! Wir Nationalsozialisten haben alle Kämpfe gewonnen, die wir durch lange Jahre her zu führen hatten. Wir haben sie gewonnen, weil wir kämpften wie deutsche Kämpfer, die wissen, was sie wollen und sich der Verantwortung dem Vaterlande gegenüber bewußt sind. Wir werden

Auch in Eurer berechtigten Empörung gegen den Lügen- und Verleumdungsfeldzug in- und ausländischer Juden nicht zu Handlungen hinreißen, die dem Zwecke des geführten Kampfes zuwiderlaufen würden. Folgt den Anweisungen der verantwortlichen Führer und haltet Euch streng an die vom Zentralkomitee herausgegebenen Anordnungen.

Keine Gewaltanwendung!

Keine Tätlichkeiten!

Keine Beleidigungen!

Kein Vorgehen gegen Ausländer!

Kämpft diesen heiligen Kampf mit nationalsozialistischer Würde und mit nationalsozialistischem Stolz.

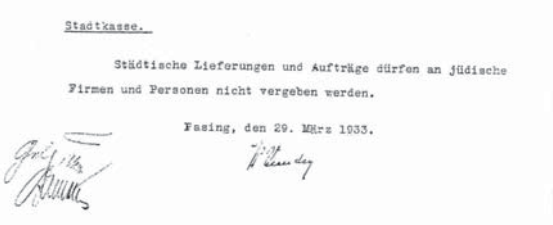
Zentralkomitee zur Abwehr der jüdischen

An alle bayerischen Landwirte!

Der Staatskommissar für Landwirtschaft, Daber, erläßt folgenden Aufruf an alle bayerischen Landwirte:

Als berechtigte und notwendige Abwehrmaßnahme gegen die von Juden veranlaßten Greuelnachrichten des Auslandes und die damit verbundene Boykottierung deutscher Waren, hat die Parteileitung der N.S.D.A.P. im Einvernehmen mit der Reichsregierung den Boykott jüdischer Warenhäuser, Geschäfte, jüdischer Händler, Rechtsanwälte und Ärzte verfügt.

Am Samstag, den 1. April, vormittags 10 Uhr, wird dieser Kampf gegen das Judentum in Deutschland, dem die Verantwortung für die Verbreitung der Greuelnachrichten zugeschrieben werden muß, beginnen.



Stadtkasse.

Städtische Lieferungen und Aufträge dürfen an jüdische Firmen und Personen nicht vergeben werden.

Pasing, den 29. März 1933.

Bereits im März 1933 setzt eine juden-diskriminierende Praxis der Stadtverwaltung ein. Oberbürgermeister Wunder erteilt die Anweisung, künftig keine städtischen Lieferungen und Aufträge mehr an jüdische Firmen und Personen zu vergeben.
Weitere antisemitischen Vorschriften werden in den folgenden Jahren erlassen und deutlich verschärft. So wird beispielsweise allen Angehörigen der Stadtverwaltung bei Androhung fristloser Kündigung verboten, in jüdischen Geschäften einzukaufen.
Stadtarchiv München

Aufruf des Aktionskomitees der Stadt Pasing
Bayerische Staatsbibliothek, München

Würmtal-Bote

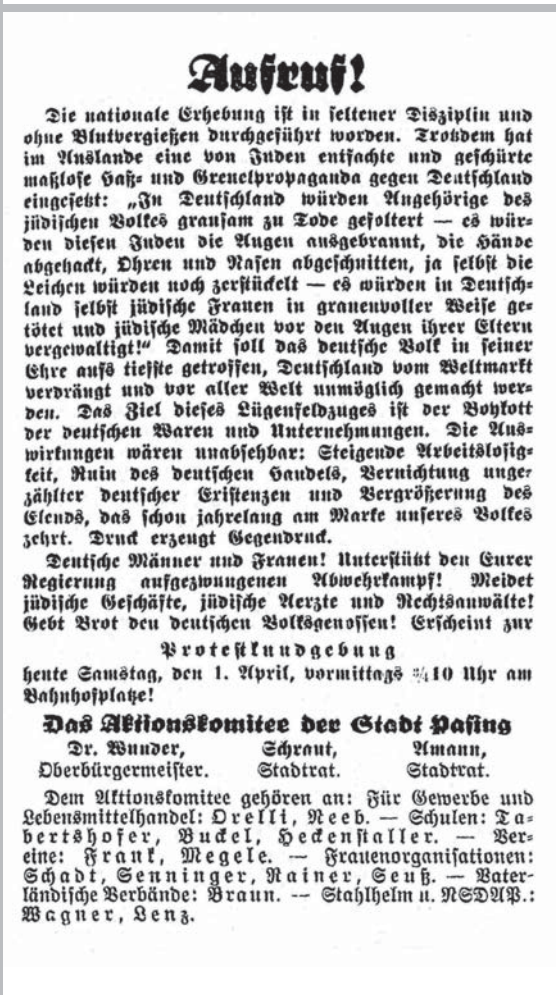
Pasinger Tagblatt

Amtsblatt der Stadt Pasing und der Gemeinden des Distrikts München l.d.J. — Anzeigeblatt für das Würmtal sowie für das Würmsee- und Ammersee-Gebiet

Nummer 77 — Samstag/Sonntag, 1./2. April 1933 — 53. Jahrgang

Die Abwehr

An alle bayerischen Landwirte!



Aufruf!

Die nationale Erhebung ist in seltener Disziplin und ohne Blutvergießen durchgeführt worden. Trotzdem hat im Auslande eine von Juden entfachte und geschürte maßlose Haß- und Greuelpropaganda gegen Deutschland eingesetzt: „In Deutschland würden Angehörige des jüdischen Volkes grausam zu Tode gefoltert — es würden diesen Juden die Augen ausgebrannt, die Hände abgehackt, Ohren und Nasen abgeschnitten, ja selbst die Leichen würden noch zerstückelt — es würden in Deutschland selbst jüdische Frauen in grauenvoller Weise getötet und jüdische Mädchen vor den Augen ihrer Eltern vergewaltigt!“ Damit soll das deutsche Volk in seiner Ehre aufs tiefste getroffen, Deutschland vom Weltmarkt verdrängt und vor aller Welt unmöglich gemacht werden. Das Ziel dieses Lügenfeldzuges ist der Boykott der deutschen Waren und Unternehmungen. Die Auswirkungen wären unabsehbar: Steigende Arbeitslosigkeit, Ruin des deutschen Handels, Vernichtung ungezählter deutscher Existenzen und Vergrößerung des Elends, das schon jahrelang am Marke unseres Volkes zehrt. Druck erzeugt Gegendruck.

Deutsche Männer und Frauen! Unterstützt den Eurer Regierung aufgezwungenen Abwehrkampf! Meidet jüdische Geschäfte, jüdische Aerzte und Rechtsanwälte! Gebt Brot den deutschen Volksgenossen! Erscheint zur

Protestkundgebung

heute Samstag, den 1. April, vormittags 3/4 10 Uhr am Bahnhofplatze!

Das Aktionskomitee der Stadt Pasing

Dr. Wunder, Oberbürgermeister. — Schraut, Stadtrat. — Amann, Stadtrat.

Dem Aktionskomitee gehören an: Für Gewerbe und Lebensmittelhandel: Orelli, Reeb. — Schulen: Tabertshofer, Buckel, Heckenstaller. — Vereine: Frank, Megele. — Frauenorganisationen: Schadt, Senninger, Rainer, Seuß. — Vaterländische Verbände: Braun. — Stahlhelm u. NSDAP.: Wagner, Lenz.